

Das besondere Objekt

Die Banknotenersatzserien aus der Zeit der Deutschen Mark

Parallel zu der ersten einheitlichen DM-Serie der Bundesrepublik Deutschland wurde eine nur die wichtigsten Stückelungen umfassende Ersatzserie geplant, entwickelt und gedruckt. In den Jahren zwischen 1963 und 1974, produzierten die beiden deutschen Banknotendruckereien Scheine nach den Entwürfen des Frankfurter Grafikers Max Bittrof im Gesamtwert von 25,278 Milliarden DM. Die Ersatznoten sollten im Falle eines erhöhten, den Notenumlauf bedrohenden Fälschungsaufkommens zum Einsatz kommen. Glücklicherweise musste von dieser Maßnahme nie Gebrauch gemacht werden.

Die Ersatzserie für Westdeutschland



Für Westberlin wurde zeitgleich eine eigene Serie geschaffen, die zusätzlich auch noch die Note zu DM 5 umfasste, der aber, wie der westdeutschen Serie, die beiden höchsten Werte zu DM 500 und 1000 fehlte. Gedruckt wurde nur von der Bundesdruckerei in Berlin, nach den Entwürfen des dort tätigen Grafikers Rudolf Gerhardt. Die gesamte Auflage in Höhe von DM 3,9905 Mrd. lagerte bis zu ihrer Vernichtung in der ehemaligen Landeszentralbank in Berlin; auch diese Noten wurden niemals in Umlauf gegeben.

Die Ersatzserie für Westberlin

